

30.11.07 KOLUMNE: 9mm Mittagspausenphilosophie - Teil 55

Beigesteuert von Genom
Freitag, 30. November 2007
Letzte Aktualisierung Freitag, 14. Dezember 2007

Krabbenfutter

Worte preschen über Lippen,
Gefühle kann man stetig kippen,
Schmerz und Schrei
stark überschminkt,
dass der Tränen Freude winkt.

Doch Zeiten lassen sich nicht begraben
und Gefühle nicht zu Grabe tragen,
will einen neuen Vorstoß wagen,
auch wenn sie mich zum Teufel jagen.

Sehnsucht, Sehnsucht,
bricht die Glieder mir,
Sehnsucht, Sehnsucht,
jagt mir Tränen ins Gefieder.

Leben ohne Sinneszweck,
schmeiße meine Träume weg,
kipps im See die Schiffe um,
spiegel' mich im Ozean
und sehe bald, was mir so fehlt…
Dein Lächeln in der kalten Welt.

Lächeln in der Brandung strahlt,
so dass ich mich ans Wasser wag,
und Fall kopfüber tief hinein,
um zu sehen und zu spähen,
um nicht mehr allein zu gehen.

Bin schon Stunden unter Spiegel,
werde wohl nicht mehr zurück finden,
treibe schon am tiefsten Punkt
und Krabben nagen meine Rinden.
Bis er naht, der Lebensschwund.

Genom